

[illegible]

Für Haus und Hof.

Blätter für Land-, Garten- und Hauswirtschaft.

Erscheint jeden Sonntag. — Anzeigen werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet.

Nr. 15.

Sonntag, den 10. April.

1881.

§ Zur Geschichte der Rübenzuckerfabrikation, speziell in der Provinz Sachsen.

(Mitgeteilt von Herrn Gutepächter Bachholt in Anna.)

II.

Dem Techniker Gütenbach aus Freiburg im Breisgau gebührt das Verdienst, durch Erfindung eines rationellen Verfahrens die Trennung des Zuckerkryalls von dem Syrup und den Melassen vermittels siebähnlicher viereckiger Rasten zu bewirken, und einer eben so sinnreichen als zweckmäßigen Gebrauchsanweisung derselben den sinkenden Mut der Rübenzuckerfabrikanten wieder gehoben zu haben, indem er durch seine Methode ihre bis jetzt nur verlustigwährenden Unternehmungen wie mit einem Zauberfisch in ein gewinnbringendes Geschäft umgestaltete. Dies hatte ein Wiedererwachen des allgemeinen Zutrauens zu diesem Industriezweig zur Folge und mit der Ueberzeugung von dessen Ertragsfähigkeit stellte sich auch die Lust zu neuen Fabrikanlagen um so kräftiger ein, je mehr die Spekulation durch die überhandenen Drangsale zurückgedrängt worden war. So entstanden denn auch rasch hintereinander 40 neue Fabriken, nämlich im Jahre 1845 2, 1846 7, 1847 15 und 1848 16. Es würde auch im Jahre 1849 aller Wahrscheinlichkeit nach die Zahl der Zuckerfabriken im gleichen Maße zugenommen haben, wenn nicht die politischen Ereignisse des Jahres 1848 auch auf diesen Industriezweig lähmend eingewirkt und Mangel an Zutrauen in der Beständigkeit der sozialen und staatlichen Verhältnisse, im Bunde mit der Beforgnis vor einer das richtige Maß überschreitenden Steuererhöhung die Ausführung aller derartigen Projekte, wie Fabrikanlagen, hintertrieben hätten.

Die seit dem Jahre 1849 gelungene Befestigung der gesellschaftlichen Ordnung hatte auch eine Wiederkehr des Vertrauens zur Folge, so daß, während in der Kampagne 1849 zu 1850 nur eine einzige neue Fabrik in Betrieb gesetzt wurde, im Laufe des nächsten Winters 26 neue Anlagen in der Provinz Sachsen ihre Arbeiten beginnen konnten.

Von den bis zum Jahre 1840 neu errichteten 43 Fabriken waren im Jahre 1849 nur noch 29 in Thätigkeit, woraus erhellt, daß von den älteren Anlagen bis zum obengedachten Zeitpunkte nicht weniger als 14 wieder eingegangen waren; von den im Jahre 1836 errichteten zwölf Fabriken waren es nur 4, die in letzterer Kampagne fortarbeiteten.

Im Betriebe

in der Provinz Sachsen:	in den anhaltischen Herzogthümern:
1840—41 = 43 Fabriken	5 Fabriken
1841—42 = 41 "	5 "
1842—43 = 31 "	4 "
1843—44 = 37 "	4 "
1844—45 = 36 "	4 "
1845—46 = 39 "	5 "
1846—47 = 42 "	5 "
1847—48 = 56 "	9 "
1848—49 = 69 "	10 "

Der Grund für das bedeutende Zurückgehen der Fabrikzahl während der Kampagne 1842—43 liegt außer den erwähnten früheren handelspolitischen Verhältnissen hauptsächlich in den außerordentlichen Missernten, infolge deren die meisten Fabriken kaum die Hälfte ihres gewöhnlichen Rübenquantums, viele noch weit weniger verarbeiten konnten, was denn auch viele Besitzer bestimmte, ihre Etablissements lieber ganz still stehen zu lassen.

Das Gesamtquantum in der Provinz Sachsen während der Kampagne auf Zucker verarbeiteten Rüben beträgt

im Winter 1840—41:	2 301 795 Ztr.
" " 1841—42:	2 471 635 "
" " 1842—43:	1 396 445 "

im Winter 1843—44: 2 533 093 Ztr.

" " 1844—45: 2 220 559 "

" " 1845—46: 2 665 988 "

" " 1846—47: 3 547 891 "

" " 1847—48: 4 622 805 "

" " 1848—49: 6 345 127 "

Das Durchschnittsquantum der von einer Fabrik in der Provinz Sachsen verarbeiteten Rüben beläuft sich demnach während der Kampagne von 1840—41 auf 53 530,00 Ztr.

" 1841—42 " 60 283,78 "

" 1842—43 " 45 046,61 "

" 1843—44 " 68 461,07 "

" 1844—45 " 61 682,19 "

" 1845—46 " 68 615,07 "

" 1846—47 " 84 473,59 "

" 1847—48 " 82 550,08 "

" 1848—49 " 91 958,36 "

Von den 69 Rübenzuckerfabriken, welche im Jahre 1848—49 in Betrieb waren, verarbeiteten

3 Fabriken jede unter 40 Morg. oder zwischen 30- und 40 000 Ztr. Rüben,

8 Fabriken jede zwischen 40- und 50 000 Ztr. Rüben,

10 " " " 50- und 60 000 " "

6 " " " 60- und 70 000 " "

9 " " " 70- und 80 000 " "

4 " " " 80- und 90 000 " "

6 " " " 90- und 100 000 " "

21 " " " 100- und 200 000 " "

1 " " " 200- und 300 000 " "

1 " " " 300- und 400 000 " "

Wie aus dieser übersichtlichen Zusammenstellung der Fabriken in der Provinz Sachsen hervorgeht, verarbeitet bei weitem die überwiegende Mehrzahl derselben nahezu 100 000 Ztr. Rüben in einer Kampagne, ein Quantum, das eigentlich schon über den Maßstab eines landwirtschaftlichen Nebengewerbes hinausgeht, und schon auf das rein industrielle Gebiet gehört. Noch dürfte die Bemerkung hier nicht überflüssig erscheinen, daß neuerbaute Fabriken im ersten, ja selbst im zweiten Betriebsjahre selten ein so großes Rübenquantum bearbeitet haben, als bei ihrer Anlage beabsichtigt wurde. Erst im dritten und vierten Jahre tritt eine Erweiterung der Fabrikräume ein, weil die Landwirte sich dann nachgerade überzeugen, daß der Rübenbau die Grundlage der Landwirtschaft ist, und bei guter Düngung und Kultur alle drei bis vier Jahre ihre Acker mit Rüben bebauen können, ohne auch nur im geringsten der Ertragsfähigkeit des Bodens zu schaden.

Denn wir uns nun über die Ursachen Rücksicht zu geben suchen, welche in der Provinz Sachsen mehr als in irgend einem anderen Teile Deutschlands eine schnelle und großartige Entwicklung der Rübenzuckerindustrie begünstigt und hervorgerufen haben, so werden wir vorerst ermitteln müssen, worin diese Bedingungen des Erfolges denn eigentlich bestehen?

Die Erfahrung hat gelehrt und schon tausendfach bewiesen, daß zum vorteilhaftesten Betrieb einer Rübenzuckerfabrik folgende Grundlagen notwendig sind:

1. Kapital, 2. guter Boden in guter Kultur, 3. größere Strecken möglichst in größere Pläne, 4. wohlfeiles Brennmaterial, 5. Intelligenz bei der Leitung und ausreichende Arbeitskräfte, 6. ein ausgedehnter Zuckermarkt zum leichten Absatz der Produkte.

Alle diese Vorbedingungen fanden sich durch die Gunst der Umstände in der Provinz Sachsen vereint. Der mächtige Strom der Elbe vermittelte den Transport der britischen Steinkohle und böhmischen Braunkohle, bis in jüngster Zeit auf dem sächsischen Boden des brauchbaren

Nebel-
davon
unfunde
gefeht
ist auf
er und
aben-
oglicher
er Un-
anderen
d lang
u haben
e alle-
ndlichen
n Fuße
räumte,
u hatten

er neu-
diesem
ankens-
uer und
und zu
nen, die
ht unbe-
bereits
r Zuder-
ung der
fenschaft
gen nach
überader
Blatz, die
trochalm
der Not-

Zeit ganz
ein- oder
noch auf
ng zeigen
andwiede-
en, ist ein
aus seinen
nun vier
e, hat sich
leichtesten
ag; Stro-
örner aber
e gefressen.
roischen ge-
nd schwerer
ngsam ent-
besten nach
dazu aus-
sich schnell
nen blauen
eichmäßiger
Tagen auf-
ten als die
o Morgen
e bescheiden
nft Lupine
krankheit in

ben, so mu-
braucht dam-
ren gerisse-
ähiges An-
ittig zu em-
deshalb
be zu stehe-
Ausfaat,
en legt man
erem Boden
die Reibe-
gegangen un-

kräftig genug st. b. werden alle überzähligen aufgezogen, so daß die stärksten stehen bleibt. Von jetzt bis zu der Zeit, in der man das Rübenfeld nicht mehr betreten kann, ohne Blätter abzubrechen, müssen die Rüben mindestens viermal gehackt und das Unkraut entfernt werden. Beim letzten Hacken wird die Erde etwas an die Rübe gezogen, so daß kein Teil derselben unbedeckt bleibt. Blätter dürfen von der Zuckerrübe zu keiner Zeit abgebrochen werden. Ende September und anfangs Oktober ist die Erntezeit derselben.

Hülfeleistung bei Erkältungskrankheiten von Tieren. Ein erfahrener Landwirt macht darauf aufmerksam, daß es angezeigt ist, Tieren, welchen Futter in die Luftröhre gelangt, und welche daran auch erkranken können, kaltes Wasser in die Ohren zu spritzen. Das mit Gewalt in die Ohren getriebene Wasser veranlaßt die Tiere zu heftigen Bewegungen mit dem Kopfe, wobei oft auch das Hindernis in der Kehle beseitigt wird.

Garten und Blumentisch.

Mittel gegen Erfrieren der Blüte des Früh-Obstes. Ein sehr einfaches Mittel, um das Frühobst vor Frostschaden zu sichern, ist folgendes: Man gräbt, wenn die Bäume zu früh zu treiben beginnen, einen oder mehrere Rüssel Eis in die Grube und überdeckt es wieder mit der ausgehobenen Erde. Das so bedeckte Eis schmilzt nur langsam und hält durch die Abkühlung den Baum in der Entwicklung zurück. Das hierzu nötige Eis kann sich jeder leicht im Winter verschaffen und so lange aufbewahren. Man macht an einem schattigen Ort einen Bretterverschlag mit doppelter Wandung in der Art, daß zwischen der inneren und äußeren Wandung drei bis vier Zoll Spielraum ist und stopft diesen Zwischenraum dicht mit Moos aus. Statt eines solchen Verschlags lassen sich auch zwei in einander gestellte Röhren anwenden; man füllt den inneren Raum mit Eis, überdeckt dasselbe und den Deckel reichlich mit Stroh, um Regen, Wind und Sonne abzuhalten, und kann so das Eis ohne wesentliche Kosten aufbewahren.

Ueber das Oskuliren der Rosen spricht sich Lehrer Vos in Schieder bei Pyrmont in seiner Broschüre „Kurze Anleitung zur Veredelung und Pflege der Rosen und Obstbäume“ folgendermaßen aus: Zum Oskuliren braucht man keine Reiser, sondern Triebe eines Stammes, welche in demselben Jahre, in welchem man okulirt, gewachsen sind. Um die zu schnelle Austrocknung der eblen Reiser zu verhüten, entferne man sogleich die Blätter, jedoch so, daß der Blattstiel nebst einem Teil des Blattes stehen bleibt. Während des Oskulirens suche man die Augen in feuchtem Grase zu erhalten. Das Oskuliren geschieht in einem Wassergefäß saftig zu erhalten. Das Oskuliren geschieht in den Monaten Juni, Juli, August, September. Man okulirt entweder auf das treibende oder auf das schlafende Auge. Das erstere ist der Fall, wenn das angelegte Auge in demselben Jahre noch einen Trieb resp. eine Blume hervorbringt, dagegen treibt beim Oskuliren auf das schlafende Auge das eingesezte Auge erst im nächsten Frühjahr. In solchen Fällen läßt sich die Zeit nicht ganz genau angeben; man beobachtet stets die Saftbewegung des zu veredelnden Stammchens. Jedenfalls ist das Oskuliren auf das schlafende Auge (Juli, August, auch anfangs September) besonders im freien Garten vorzuziehen. Letztere pflanze man an einen freien, luftigen Ort. In dumpfiger schattiger Lage erzeugen nicht mit Erfolg. Die auf das treibende Auge okulirten Stämme erzeugen noch im Laufe des Sommers Triebe mit vollen Augen, welche auf 2 bis 3 Augen einzukürzen sind; dagegen sind die auf das schlafende Auge okulirten Stämme in keiner Weise zu kürzen. Nach 2-3 Wochen kann man beurteilen, ob die Oskulirarbeiten geraten; fällt das halbe Blättchen ab, ist das Schild grün und das Knötchen rot oder grün, so ist die Nüße belohnt. Etwa 4 Wochen nach der Veredelung wird der Verband gelöst und nach weiteren 4 Wochen ganz entfernt. Im Monat Oktober und November, sobald die Blätter abfallen, werden die veredelten Stämme ausgegraben, über dem eblen Auge, etwa 1 Zentimeter hoch, durch einen Schrägschnitt von unten nach oben abgesägt, die Nebenzweige wiederum hart am Stamme abgekürzt und so ins Winterquartier gebracht.

Verschiedenes.

Ueber die Korbweidenkultur und Korbflechtindustrie in Nordfrankreich schreibt Bürgermeister Krobe in Prummern bei Geilenkirchen: In den letzten Jahren hat die deutsche Landwirtschaft, seitdem für sie die Notwendigkeit eintrat, die Aufmerksamkeit mehr auf den Anbau von Handelsgewächsen zu richten, ihr Augenmerk auch der Korbweidenkultur mehr und mehr zugewandt. Der Unterzeichnete hat nun im vorigen Herbst im Auftrage des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen die Gegenden Nordfrankreichs besucht, in welchen die Weidenkultur und die Korbflechtindustrie seit fast einem Jahrhundert berühmt sind. Wie in so vielem so können wir auch in diesen beiden Dingen von den Franzosen manches lernen. Die französischen Weidenhegen sind meistens sorgfältig angelegt und sorgfältig unterhalten. Der Franzose pflanzt nur bewährte Sorten

und läßt sich nicht von Interessenten jede mögliche und jede unmögliche Weidenart als etwas vorzügliches aufdrängen. Es werden fast ausschließlich die *Salix amygdalina*, die *Salix viminalis* und *Salix alba* kultiviert, alle drei Arten in den vorzüglichsten Sorten. Ersterer gibt man besonders in neuerer Zeit den Vorzug; die letztere wird meistens nur als Bindweide und zum Umspinnen der Fäzreifen verwandt. Nach der Ernte werden die Weiden sorgfältig sortiert, und nur das Beste wird geschält. Aus der abgerindeten Weide wird wieder das fehlerhafte Material ausgesucht und zu gewöhnlichen Körben benutzt. Bloß ganz fehlerfreie Weiden werden zu feinen Flechtarbeiten verwandt. In diesen sind die Franzosen unübertroffen. Hunderte Arten Flechtwerk werden mit einer Eleganz und Solidität ausgeführt, wie es in Deutschland nur in einzelnen älteren Flechtbezirken der Fall ist. Die Weidenkultur bis einschließlich des Abnehmens besorgt der französische Landwirt selbst. Die Flechterei ist Gausindustrie, an welcher sich die ganze Familie beteiligt. Gewöhnlich wird in jeder Familie von Generation zu Generation nur eine Spezialität von Flechtarbeit angefertigt. Der Handel mit den Weiden und der fertigen Ware wird von größern Geschäften betrieben. Der Kaufmann kauft die geschälten Weiden auf, verkauft sie dem Flechter und dieser arbeitet auf Afford. Einzelne Kaufleute beschäftigen über tausend Arbeiter, so z. B. Drubigny in Origny, der für mehrere hunderttausend Mark Warenvorrat hat und jede Woche für zwanzigtausend Franken verkauft. Der Handel geht in alle Länder, vorzugsweise aber außer Frankreich nach England und Amerika. Durch ausgezeichnete Instrumente und Maschinen wird die Kultur der Weiden und die Anfertigung der Flechtarbeiten erleichtert. Die Instrumente zum Beschneiden der Anlagen, zum Schneiden der Weiden und der Stedlinge sind vorzüglich. Zum Schälen der Weiden, zu Spalten derselben und zum Abheben der Schienen sind in neuerer Zeit Maschinen in Gebrauch gekommen. Die französische Weidenkultur und Flechterei stellt ein großes Kapital dar und bringt den betreffenden Gegenden einen Segen.

Wärmer in Eiern. Herr Apotheker Heing von Duisburg sendet der „N.-u. M.-Ztg.“ folgende beachtenswerte Mitteilung zu: In Ihrer Zeitung sind in letzter Zeit wiederholt Notizen über fremdartige Körper, welche in Hühnereiern gefunden wurden, mitgeteilt. Da mir vor einigen Tagen zwei verschiedene Fälle ähnlicher Art vorlagen, teile ich Ihnen darüber weiteres mit. In dem einen Falle erhielt ich ein halb gar gekochtes Ei, in welchem in dem Eiweiß ein blutroter, einige Millimeter langer ovaler Körper lag. Derselbe hatte leider schon zwei Tage in dem gekochten Ei gelegen, ehe ich denselben erhielt und zwar fast eingetrocknet. Ein mikroskopisches Präparat davon zeigte, daß es sich um einen Hühnerparasiten handelte, welcher eventuell im Hühnerei existieren kann. Herr Professor Jörn, dem ich zur weiteren Begutachtung die Sache sandte, schreibt mir: „Soviel kann ich versichern, daß das Vorgefundene weder ein tierischer noch ein pflanzlicher Parasit ist. Ganz besonders ist es nicht *Distomum ovatum* kad. (eine Art Leber-Egel), welches häufig im Eierstock der Hühner und in Hühnereiern vorkommt. Eine der fünf Hühner-Bandwürmer, welche sich im lebenden Hühner in den Eierstock verdrängen können und von denen Teile oder ein ganzer Wurm (Taenia) bei der Entwicklung der Eier resp. Bildung der Schale mit eingeschlossen werden können, ebenso ein Spulwurm oder *Distomum ovatum*, ist ja längst bekannt; daß aber alle diese Tiere noch lebend in den Leib des Menschen gelangen, alsbald zugrunde gehen müssen, weil der menschliche Leib nicht die geeignete Nahrung für solche Würmer ist, ist ebenfalls längst bekannt.“ Der zweite Fall betraf einen etwa 22 Millimeter langen und 10 Millimeter breiten ovalen Körper, welcher in einer weißen starken Haut lag und in dem gekochten Ei sich vorgefunden hatte. Der Inhalt war weiß und gelb und erwiebs sich als Hühnerweiß und gelber Dotter. Ebenso war die (übrigens sehr starke) Haut nichts weiter als ein verkrüppeltes Hühnerei. Dieser Fall kommt öfter vor und wird mit ein verkrüppeltes Hühnerei bezeichnet, welche merkwürdigerweise als eingetrapelte (?) Bandwürmer bezeichnet wurden, nichts weiter, wie verkrüppelte Hühnereier. Aus alledem geht hervor, daß bis jetzt nie etwas in einem Hühnerei gefunden wurde, welches dem Menschen schädlich war, sondern nur Dinge, welche manchem nicht sehr appetitlich vorkommen mögen. Aber auch dieser Fall, das Vorkommen der angeführten Parasiten in Eiern, ist selten. Trotzdem ist es sehr wünschenswert, daß fremdartige Findlinge in Hühnereiern Sachverständigen zur Prüfung übergeben werden, damit durch eine solche Verhütung werde, daß das Ei, welches doch ein so vorzügliches Nahrungsmittel ist, ungerechtfertigterweise in Mißkredit gerate.

Maden im Käse. Um Käse gegen Maden zu schützen, wird in den „Allpraktischen Monatsblättern“ empfohlen, Pfeffer zu Mehl zu stampfen, ihn mit heißem Wasser auszubrühen und damit den Käse zu waschen; mit zwei Waschungen werden die Maden total vertilgt.

Berlin, 9. April. [Tag
mittags 12 Uhr im Reichsamt
des Staatsministers von Bütt
fingung des Bundesrats wurde
Protokolls der dreizehnten Si
hande der Tagesordnung erö
der in der Sitzung vom 25. A
Sitzungen vertagte Beschlus
Personen an Reichsbeamte
ratung des Entwurfs eines Ge
tratte des Reichshaushalts u
für Maß-Notbringen, einget
betreffend die Vergütung für
waltung der Tabaksteuer, mu
lichen Bericht des dritten un
dem Sinne dieses Bericht
stattete der dritte Ausschus
ermächtigung des Untersekre
Herfertigung von Wein und
treffend den Gleichhandel m
ländischen Grenze, und über
den Erlaß des Jolles für e
schädigte Sendung Getreide.
Bericht des vierten Ausschus
treffend den Entwurf eines G
der Gewerbeordnung (Tanz
lehrer, Rechtskonjunkten), ge
liche Bedenken erhoben wurde
von weiteren Kommissionen
lagen im Reichstage. Nach
eingegangene, auf Grund
teils Eingaben Mitteilung ge
neu eingegangenen Eingaben
der Schluss der kurzen S
bühne" erfährt, wird im Finan
bungsgeß jetzt dahin umgear
nicht die beliebige Verwendung
summen freistellen soll, sonder
Verwendungs zwecke (Armen-
kosten) vorgeschrieben werden
reproduziert die Nachricht der
daß die deutschen Fürsten d
schweig zu seinem Regierungs
Großherzogs antragen wollten
weisenheit des Großherzogs v
bindung bringe. Das Blatt
ständig könnte es sich nicht
herzoglichen Würde, sondern
handeln, daß Se. Hoheit der
selbst aus Anlaß seines Ju
nehme. Sache der im Bundes
Regierungen wäre es dann,
kennen. Falls die obige R
ruht, so würde der Besuch d
vermuthlich den Zweck haben,
schweig im Voraus diese An
Ueber die Nichtbestätigung
Lorenzi in Trier schreibt die
schluss des Staatsministerium
siten überall das lebhafteste
Befremden erregen und die
daß die Wege des Zulage
führen können. Welche
ministerium unterbreitet wor
sem behauerlichen Entschlus
wir nicht; was aber in der
sagt wird, gehört in das G
digungen, die so lange einfa
sie nicht substantiell werden
regierung schwer werden, si

Die Erbin

Roman von

45)
Der Graf schüttelte lei
Freierr trat in demselben
wollte es ihn wenigstens d
und fast sorgenvoll gegen so
Dilettant, daß ihn der Vorf
wurde jedenfalls durch ihn
"Schöne Frauen haben d
licht günstiger Beleuchtung
indes laut, "und wir sind d
"Vieher Better, zarte
nicht... der Blick, welche
wenig liebevoll, "einem rau
— Sie wiegen sich auch da
Der Oberförstermeister tra
Arm ruhte noch in der Bin
dem Gaf entgegen.
"Gut, daß Sie nicht au
müssen sich meiner einmal
wie eine Partie?"
Er deutete nach den auf
Rarten.
Erbach verbeugte sich zu
warf ihre Lippen ein wenig
ohne den Grafen anzusehen.
eine Tasse Kaffee und sagte
"Dante, Robert, der Gr
Du verlierst Deinen liebe
früher als Du glaubst!"
"Hoh Ruch und Wack
legte seine gebräunte Han
Druck auf den Arm, "das
lassen? Gott bewahre, das
nein, zum wenigsten unchrist
mal in meine Lage, fize
wegen dieser Schramme, na
etwas sagen! Der meing
higung und Erhaltung hüt
lächelnd, als ob ich je nad
hätte, — thut überhaupt, a
was für ein alter Knabe.

Anzeigen.

Allgemeine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung zu Hannover

vom 16. bis 24. Juli 1881.

Auszug aus dem Programm.

VI. Abteilung: Landwirtschaftliche Gewerbe und deren Produkte. Abteilungs-Vorstand: Dr. Stalweit-Hannover.

Ausgestellt sind: Ehrenpreise, Medaillen und Diplome.

- Gruppe 1. Molken.
- Gruppe 2. Molkerei.
- Gruppe 3. Stärkfabrikation.
- Gruppe 4. Brauerei.
- Gruppe 5. Brennerei.
- Gruppe 6. Zuckerfabrikation.
- Gruppe 7. Delgewinnung (Haupt- und Nebenprodukte).
- Gruppe 8. Düngemittel (künstlicher Dünger, Mollschäfer-Abfälle).

VII. Abteilung: Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Werkzeuge. Abteilungs-Vorstand: Zivil-Ingenieur Bodelberg-Hannover.

Ausgestellt sind: Ehrenpreise, Medaillen und Diplome.

- Gruppe 1. Motoren (Wasser, Wind, Dampf u. f. w.), Dampfketten und Trans-
- Gruppe 2. Transportmaschinen (Wägen, Pferde- und Dampfketten).
- Gruppe 3. Fördermaschinen für feste und flüssige Körper (Winden, Aufzugsmaschinen, Pumpen, Pulvermehrer, Strahlapparate u. f. w.).
- Gruppe 4. Arbeitsmaschinen (landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aller Art).
- Gruppe 5. Verschiedenes (Pressen, Feuerheizen, Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Schmelzapparate u. f. w.).

VIII. Abteilung: Der Landwirtschaft verwandte Gewerbe. Abteilungs-Vorstand: von Alten-Bassel.

Ausgestellt sind: Ehrenpreise, Medaillen und Diplome.

- Gruppe 1. Wagenbau (Bugsfuhrwerk), Geschirrfabrikation und Sattlerei, landw.
- Gruppe 2. Geräte für Haus, Küche, Hof und Stall:
 - a) Eisenwaren (Stallkutenstücken, Ketten, Rädergeräth etc.);
 - b) Blechwaren (Baternen etc.);
 - c) Gegenstände von Kupfer und anderem Metall für Hausbedarf;
 - d) Holzwaren (Büchsen und Hausgeräth);
 - e) Strohh- und Rostflechterei;
 - f) Seilerei und Flechtarbeiten;
 - g) Haushaltungsmaschinen (Eisenschänke, Näh- und Strickmaschinen etc.);
 - h) Messer und Scheren für Haus-, Garten- und Stallgebrauch (Pferde- und Schaffscheren etc.);
 - i) Decken, Säcke, Decktische;
 - k) Wagen;
 - l) Uhren.
- Gruppe 3. Baugesenstände (Sandstein, Thon, Zement- und Eisenwaren, Bedachungs-
- Gruppe 4. Gegenstände zur Pflege gesunden und kranken Viehes (Hufbeschlag).
- Gruppe 5. Diverse:
 - a) landwirtschaftliche Buchführung (Geschäftsblätter);
 - b) physikalische Instrumente;
 - c) Farben, Lacke, Firnisse, Maschinenöl, Wagenfette, Hufschmiere etc.

Stierarzt L. Schulte,
Ecke der Ruckelke u. Stübengasse 33,
nahe dem Burgwall. 17

Bur Aussat

empfehle ich:
prima rotbl. Kleesamen,
" weißbl. do.
" Weinsamen,
" Wicken und Haser,
" Grassamen,
unter Garantie der Güte. 18

Th. Clüsener, Westenhellweg 1.

Wäsetrockner, das bequemste Ge-
rät der Kinderstube, zum Trocknen
der Wäsche, empfiehlt mit 4 Reme
zu M. 2,50, 8 Reme zu M. 5 die
Fabrik von
Adolf Pieper, Mörs a. Rh.

Prima rotbl. Kleesamen, (Liberei),
weißbl., gelber Steinke, Hopfen,
schwedischer Bastard und Schoten-
ke, Grassamen für alle Bodenarten,
Kunstfasern, Eckenborster, Oberborster
und lange Riesen Saaterbsen und
Saattwicken,
Wagnerscher Futterbau,
empfehlen unter Garantie der Reimschick-
Derne.
H. Thomas.

Verantwortlicher Redacteur: Rudolf Wesen in Dortmund. — Druck und Verlag von C. S. Krüger in Dortmund.

Düsseldorf, 26. März 1881.

Vorladung.

Im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers für landwirtschaftliche Angelegen-
heiten u. bezw. der Königl. Regierung hier selbst beehre ich mich, die sämtlichen Inte-
ressenten der

rheinisch-westfälischen Ruhr-Fischerigenossenschaft

auf Grund des unterm 2. d. Mts. Allerhöchst bestätigten, in der nächsten Nummer der
hierigen Amtsblätter abgedruckten Statuts auf

Donnerstag, den 21. April, vormittags 11 Uhr,

nach Mülheim a. d. Ruhr, Hotel Widdendorff, zur Beschlußfassung über folgende Gegen-
stände ergebenst einladen.

1. Wahl des Vorstandes (§ 9 des Statuts.)

2. Wahl der Kommission zur Abschätzung der einzelnen Fischerei-Berechtigungen
(§ 7 des Statuts.)

3. Erwerb resp. Niederlegung der Vorhergehenden Nachschritte und Füllmachungen
der hierzu bereitgestellten Staats- und Provinzial-Fischfänge (§ 4 des Statuts).
Für den Fall etwaiger Einsprüche gegen die Legitimation der Beteiligten erlaube
ich dieselben ergebenst, Dokumente mitbringen zu wollen, durch welche sie sich als In-
haber der betreffenden Fischerei-Berechtigungen im Termin ausweisen können. Stelle
vertreter von Berechtigten ersuche ich außerdem um die Vorlage einer schriftlichen
Vertretungs-Vollmacht (§ 17 des Statuts).

Die Liste der amtlich ermittelten Berechtigten liegt 14 Tage lang vor dem Termin
auf dem Königl. Landratsamt zu Mülheim a. d. Ruhr zu jedermanns Einsicht
offen. Berechtigungen dieser Liste sind auf Grund zuverlässiger Nachweise jederzeit zu
lässig. Streittigkeiten über die Zuständigkeit an bestimmten Fischereiberechtigungen
unterliegen jedoch nach § 21 des Statuts der richterlichen Entscheidung.

Schließlich bemerke ich ergebenst, daß die Königl. Regierung zu Arnberg am
halbjährigen Abdruck des Statuts im vorigen Amtsblatt ersucht und daß der obige
Termin mit Rücksicht darauf, daß der § 2 des Statuts Erwerb bei Mülheim a.
Sich der Genossenschaft bestimmt hat, in Mülheim a. d. Ruhr anberaumt ist.

Dr. Kuhnke, Regierungsrat.

Sehen e. Schien:

Johann Nepomuk von Schwerz

Praktischer Ackerbau

unter Hinzufügung der Viehzucht.

Nu bearbeitet und herausgegeben von Dr. W. Funk. Mit 400 in den Text ge-
druckten Holzschnitten.

Vollständig in 12 Bänden zu 1 M.

Abonnements hierauf nimmt entgegen und besorgt prompt die

C. L. Krüger'sche Buchhandlung.

Ia. Kleesamen,

rot und weißblühend, auf Seide gereinigt,
Grassamen, Saattwicken und Saat-
baser empfiehlt billigst

Fr. Huxholl,

Westenhellweg 11.

Winterflora

oder Anleitung zur
künstlichen Blumenzucht und
Treibkultur
in Glashäusern und Zimmern im
Winter.

Nebst Kulturangabe und Beschreibung
der schönsten, naturgemäß im Winter blühen-
den Pflanzen.
Von H. Jäger,
großherzogtl. k. d. Hofgärtnerinspektor etc.
Bierle umgearbeitet und sehr vermehrte
Ausgabe.
Preis: 3,60 Mk.

Vorrätig in der C. L. Krüger'schen
Buchhandlung.

Bruteier

von hochfeinen gelben und gesperrten
Cockins, schwarzen italienischen und großen
goldgelben engl. Rämpfern sind stets
frisch zu haben.

C. J. Hentzenhoven, Dampfsmühle,
Braunsfeld bei Köln.

Kaffee-Import-Haus

von Ludwig C. Schmidt

in Hamburg, Ferdinandstr. 10.

verkauft ohne alle Nebenbefehle
und franco ins Haus inkl. Verpackung
in Säcken à 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

Mooca, echt arabisch, pr. Pfd. 140 - 160 A.
Mooca, afrik. Perl. " 105 - 120
Menado, hochfein " 130 - 150
Java " 110 - 180
Ceylon, Plant. ff. " 120 - 145
Portorico, ff. " 125
Santos, ff. " 90 - 110

Bei größeren Quantitäten billiger.
Echte Thees zu allen Preisen.
6 große Stangen ff. Vanilla
franko für Mark 1.

Wenn nicht extra anders gewünscht, gegen
Nachnahme oder vorherige Einzahlung
des Betrages. Ausführliche Preis-
kurante gratis und franko. 12

Kartoffelernte.

Jahra 4000 Btr. blaßrote, weiß-
fleischige Zwiebelkartoffeln, westfälische
Ware und 1000 Btr. derselben Sorte, für
England fortgesetzt, sind zu verkaufen
Reflektanten wollen ihre Adressen u. Gebot
gest. richten an Herrn J. Berek & Co.
Halle a. S., unter L. W. 2097.